

# 282. Vesper im Dom zu Dresden

Sonnabend, den 23. Januar 1943, 16,30 Uhr

## Gustav Schreck zum Gedächtnis.

Anlässlich des 25. Todestages (geb. 8. September 1849 in Zeulenroda, gest. 22. Januar 1918 in Leipzig als Thomaskantor).

### Vortragsfolge:

(Chorwerke von Gustav Schreck.)

**Psalm 25:** „Herr, sei mir gnädig“:

Herr, sei mir gnädig, gedenke mein und tröste mich, denn ich bin einsam und elend. Die Angst meines Herzens ist groß. Führe mich, Herr, aus meinen Nöten.

**Motette:** „Tröste uns Herr, unser Heiland“:

Tröste uns, Gott, unser Heiland, laß ab von deiner Ungnade über uns, Herr, erzeige uns deine Gnade und hilf uns. Willst du denn ewig über uns zürnen und deinen Zorn gehn lassen für und für? Willst du uns nicht wieder erquickern, daß sich dein Volk über dich freuen möge? Du Herr bist gut und gnädig und von großer Güte allen, die dich anrufen. In der Not rufen wir dich an, du wollest uns erhören.

**Joh. Seb. Bach (1685—1750):** Passacaglia und Fuge in c-moll für Orgel.

**Gemeindegesang:**

Der Tag nimmt ab: ach schönste Zier, Herr Jesu Christ, bleib du bei mir, es will nun Abend werden; laß doch dein Licht auslöschen nicht bei uns allhier auf Erden.

**Schriftverlesung, Gebet und Segen. Chor: Amen.**

„Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlafe“:

Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlafe, daß nicht mein Feind rühme, er sei meiner mächtig geworden, und meine Widersacher sich nicht freuen, daß ich darnieder liege.

„Führe mich“ (Mein Gott, wie bist du so verborgen):

Mein Gott, wie bist du so verborgen, wie ist dein Rat so wunderbar. Was helfen alle meine Sorgen? Du hast gesorget, eh ich war. Mein Gott und Vater, führe mich nur selig, obgleich wunderbar.

Hilf, daß ich nie von dir mich kehre in Glück und Unglück, nie in Freud und Leid. Schick alles, Herr, zu deiner Ehre und meiner Seligkeit. Mein Gott und Vater, führe mich nur selig, obgleich wunderbar.

**Paul Gerhardt (lebt in Zwickau):** Chorvorsp. f. Orgel über: Nun ruhen alle Wälder.

„Der Tag nimmt ab“, Abendlied für gem. Chor:

Der Tag nimmt ab. O schönste Zier, Herr Jesus Christ, bleib du bei mir, denn es will Abend werden. Laß doch dein Licht auslöschen nicht bei uns allhier auf Erden!

Getrost steh ich in dunkler Nacht, ich weiß, mein Gott, dein Auge wacht, ich ruh in deinen Armen. Kommt einst mein Tod, Herr Zebaoth, ach Gnade schenk', Erbarmen.

**Mitwirkende:**

Der **Kreuzchor**. Leitung Kreuzkantor Professor **Rudolf Mauersberger**,  
Domorganist **Hanns Ander-Donath**, Orgel.

**Die freundlichst gespendeten Bekengelder dienen zur Deckung der erheblichen Unkosten für die Vespere**

Nächste Vesper: Sonnabend, den 30. Januar 1943, 16,30 Uhr, im Dom zu Dresden

Mitwirkung: Domorganist **Hanns Ander-Donath**, Orgel,

der **Domchor** unter Leitung von Domkantor **Erich Schneider**.

Nächste Kreuzchor-Vesper: 30. 1., 18 Uhr in der Reformierten Kirche (Ringstr.)

Verdunkle sorgfältig!  
Licht ist das sicherste  
Bombenziel!

Preis 20 Pfg.

